

Jahresbericht 2017

Inhalt

1.	Vorwort.....	3
2.	Mitgliederversammlung	4
3.	Vorstand.....	4
4.	Landschaft / Landwirtschaft	5
5.	Verkehr / Umwelt	5
6.	Versorgung / Entsorgung	6
7.	Energieberatung.....	6
8.	Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit.....	7
9.	Geschäftsstelle.....	7

Anhang 1 Zusammensetzung Vorstand

Anhang 2 Vertretung REPLA GB in Organisationen und Gremien

1. Vorwort

Das Jahr 2017 brachte dem Verein REPLA GB einschneidende Erfahrungen:

- Das Positive vorneweg: Unter der Leitung der REPLA GB wurde am Zukunftsbild für die Agglomeration, welche aus der Stadt Grenchen und den Gemeinden Bettlach und Lengnau besteht, gearbeitet. Das Zukunftsbild zeigt eine Analyse der Agglomerationsgemeinden, aber auch der angrenzenden Gemeinden mit den Kennziffern zu Bevölkerung, Arbeitsstätten, Verkehrsdaten und Infrastrukturen. Ausgehend von der Analyse wird ein Bild zu Verkehr, Siedlung und weiteren Infrastrukturen in rund zwanzig Jahren gezeichnet. Daraus kann der Bedarf an Infrastrukturanpassungen abgeleitet werden, die dann in Agglomerationsprogrammen angestrebt werden. Das Zukunftsbild soll 2018 abgeschlossen werden, ein Antrag für ein Agglomerationsprogramm müsste 2021 eingereicht werden.
- Kritische Vorgänge ergaben sich durch die Frage, wie die Stelle des Geschäftsführers nach der altersbedingten Demission des bisherigen Mandatsinhabers wiederbesetzt werden soll: Eine Arbeitsgruppe empfahl eine schlanke Lösung mit den vorhandenen Personen. Der Vorstand beschloss, für die Nachfolge des Geschäftsführers eine Ausschreibung zu machen. Dieser Vorgang wurde von den Gemeindepräsidenten mit der Grundsatzfrage gestoppt, ob der Verein überhaupt weitergeführt werden soll. Darauf folgten mehrere etwas turbulente Sitzungen, in denen sichtbar wurde, dass mehrere Gemeinden in den letzten Jahren mit anderen Themen beschäftigt waren. Nicht zu vergessen: es gab bei den Gemeinden südlich der Aare unter anderem mehrere gescheiterte Fusionsversuche, welche da und dort zu verdauen waren. Zusätzlich ergaben sich verschiedene personelle Veränderungen, wodurch die REPLA-Aufgaben in einigen Gemeinden nicht mehr klar sichtbar wurden.
- Schliesslich ging von der Gemeinde Lengnau ein Antrag ein, die REPLA GB auf Ende 2019 aufzulösen. An der folgenden Vorstandssitzung wurde entschieden, dass die Abstimmung bereits an der Mitgliederversammlung 2018 und nicht erst 2019 erfolgen soll. Die Gemeindepräsidentin von Bettlach und der Stadtpräsident von Grenchen hatten den Vorstand mit einem Brief vergeblich darum gebeten, über die Auflösung erst an der Mitgliederversammlung 2019 mit fünf Varianten abzustimmen. In der Folge habe ich den Gemeinderat von Lengnau schriftlich angefragt, ob er kein Agglomerationsprogramm mit Grenchen und Bettlach unterstützt oder, falls ein gemeinsames Agglomerationsprogramm denkbar wäre, mit welcher Trägerschaft, wenn dann die REPLA GB aufgelöst werden soll.
- Mir war in den ganzen Diskussionen wichtig, persönliche Anliegen soweit wie möglich wegzulassen. Eine Regionalplanungsorganisation muss sich um die überkommunalen Anliegen für die nächste Generation kümmern. Dass so langfristige Aufgaben für das nächste Jahr etwas schwierig zu erklären sind, hängt mit einer eher kürzeren Sichtweise des politischen Tagesgeschäfts zusammen. Aber wenn wir uns vergegenwärtigen, dass der Verein gegründet wurde, um die Verkehrsfrage mit der neuen Autobahn durch unsere Region auf einer gemeinsamen Plattform zu bearbeiten, scheint mir diese Aufgabe weiterhin sehr aktuell. Neben den aktuellen Siedlungsentwicklungen könnten auch gemeinsame Versorgungs- und Entsorgungsaufgaben oder Kultur- und Freizeiteinrichtungen ein Thema sein. Nur müssen sich die Mitglieder des Vereins auch mit diesen Anliegen einbringen, sonst wird es schwierig.

Wie jedes Jahr möchte ich an dieser Stelle für das Engagement für die Region danken; häufig bringen ausgesprochene, gegensätzliche Positionen für die Zukunft eine schnellere Klärung, als eine nicht ausgesprochene Dissonanz. Deshalb hoffe ich auf eine Zukunftsklärung unter Einbezug aller wichtigen Aspekte.

Speziell danken möchte ich in diesem Jahresbericht dem Geschäftsführer Jean-Pierre Ruch: Er hat den Verein mehr als 12 Jahre umsichtig geführt. Wir wünschen Jean-Pierre einen schönen wohlverdienten Ruhestand mit viel Erfreulichem. Seine Aufgaben werden sich voraussichtlich die bisherige Kassierin Corinne Maier und ich vorübergehend teilen. Dafür brauche ich aber weiterhin eine starke Unterstützung des Vorstands. Für eure Bemühungen für die Region danke ich bereits im Voraus!

Konrad Schleiss, Präsident

2. Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung vom 27. April 2017 in Büren an der Aare

Die Mitgliederversammlung genehmigte am 27. April den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2016 sowie die Arbeitsprogramme und das Budget 2017. Auf Antrag der Stadt Grenchen wurden die Mitgliederbeiträge um die Hälfte gekürzt. Weiter setzten die Delegierten den alten regionalen Gesamttrichtplan Grenchen – Büren – Oberer Bucheggberg vom 30. März 1979 ausser Kraft. Neu in den Vorstand gewählt wurden: Jannine Stüdeli, Vertreterin Kanton Solothurn, Amt für Raumplanung, Barbara Ringgenberg, Vertreterin Kanton Bern, Amt für Gemeinden und Raumordnung, Drazenka Dragila-Salis, Stadtbaumeisterin, Grenchen. Als Revisoren wurden Michael Bieri, Finanzverwalter, Gemeinde Büren an der Aare und Yves Schleiniger, Leiter Controlling, Stadt Grenchen gewählt.

3. Vorstand

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu 6 Sitzungen unter der Leitung des Präsidenten Konrad Schleiss zusammen.

Der Vorstand bereitete die Geschäfte der Mitgliederversammlung vor. Er vertrat die Interessen der Region gegen aussen und stellte die Kontakte zum Kanton Solothurn, zu den Nachbarregionen und weiteren Partnern sicher.

Wichtige Geschäfte waren die Beschwerde betreffend die Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplans Solothurn, das Zukunftsbild zum Agglomerationsprogramm Grenchen – Bettlach – Lengnau und die Auflösung des Vereins Regionalplanung im Raume Grenchen-Büren.

Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen

Die REPLA GB ist mit dem Präsidenten Konrad Schleiss (stimmberechtigt) und dem Gemeindevertreter Max Wolf im Vorstand des Vereins seeland.biel/bienne vertreten. In der repla espaceSOLOTHURN vertritt der Präsident der REPLA GB unsere Region ohne Stimmrecht. Die Vorstandsmitglieder Peter Abrecht, Kathrin Berger und Konrad Schleiss vertreten zudem unsere Region in verschiedenen Konferenzen des Vereins seeland.biel/bienne. Weiter ist der Geschäftsführer (Jean-Pierre Ruch) in Leitungsgremien und Arbeitsgruppen der Regionalen Verkehrskonferenz, der Konferenz Abbau, Deponie und Transport sowie in der Konferenz Raum und Landschaft vertreten.

Zukunft des Vereins REPLA GB

Der Vorstand beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit der Zukunft des Vereins. Mit dem Projekt «Quo Vadis Repla» wurde ein Modell entwickelt für ein gemeinsames Dienstleistungszentrum in Grenchen. Diese Idee stiess bei den Gemeinden des Kantons Bern nicht auf Interesse. Vielmehr fragten sie nach den effektiv notwendigen Aufgaben des Vereins, nachdem die Planungsaufgaben im Zusammenhang mit der Strategie für Agglomerationen und Regionale Zusammenarbeit (SARZ) des Kantons Bern dem Verein seeland.biel/bienne übertragen worden waren. Sie verlangten, dass der Vorstand sich konkret zur Notwendigkeit und Weiterführung des Vereins äussert und wenn nötig die Auflösung des Vereins ins Auge fasst. Nach intensiven Diskussionen setzten sich schliesslich die Vertreter der Berner Gemeinden im Vorstand durch und formulierten einen Antrag auf Auflösung des Vereins. Ein Wiedererwägungsantrag der Solothurner wurde abgelehnt, führte aber zu einer Präzisierung des Auflösungszeitpunkts per Ende 2019. Während die Berner Gemeinden dann neu Voll- Mitglieder beim Verein seeland.biel/bienne werden, ist diese Frage für die Solothurner Gemeinden Grenchen und Bettlach offen. Es wird abzuklären sein, ob sie den Anschluss an eine solothurnische Planungsorganisation suchen oder, ob sie ohne Regionalplanung weitergehen. Die wichtige Frage der Trägerschaft für ein Agglomerationsprogramm mit den Gemeinden Bettlach-Grenchen-Lengnau wird zu beantworten sein.

4. Landschaft / Landwirtschaft

Bekämpfung Littering im Raum Aare und Emme

Bereits seit 14 Jahren organisiert die REPLA GB in Zusammenarbeit mit der repla espaceSOLOTHURN die Arbeitseinsätze zum Entfernen des Abfalls an den Ufern der Aare und der Emme. Mit dem regelmässigen Einsammeln des Unrats durch die sozialen Firmen ProWork AG, Grenchen und Perspektive, Solothurn, sollen die Ufer der Aare zwischen Büren an der Aare und Flumenthal sowie die Ufer der Emme zwischen Zuchwil und Biberist möglichst sauber gehalten werden. Die Finanzierung der Aktion erfolgt zu zwei Dritteln durch die Gemeinden und einem Drittel durch die beiden Replas. Im Jahr 2017 wurden 40'236 Liter (Vorjahr 39'565) Abfall gesammelt und entsorgt.

ÖQV-Vernetzung im Raum Büren-Oberwil-Rüti-Arch-Meienried (BORAL⁺)

Die Trägerschaft für das Projekt wurde im vergangenen Jahr auf den Kanton Bern übertragen. Der Saldo der Spezialfinanzierung von CHF 18'586.- wurde den beteiligten Gemeinden im Verhältnis zur Einwohnerzahl zurückvergütet.

5. Verkehr / Umwelt

Zukunftsbild zum Agglomerationsprogramm Grenchen – Bettlach – Lengnau

Im Mai fand die Startsituation des Projektausschusses statt. Bis im Dezember 2017 fanden weitere vier Sitzungen des Projektausschusses und zwei Workshops statt. An den Workshops konnten die Vertreter der betroffenen Gemeinden ihre Meinung und Ideen zur Zukunft der Agglomeration einbringen. Die Workshops wurden sehr gut besucht und lieferten dem Ausschuss wichtige Informationen zur Erarbeitung des Zukunftsbildes. Die Arbeiten schreiten gut voran, allerdings gab es zu Beginn eine Verzögerung im Zeitplan, so dass die Kenntnisnahme durch die Kantone Bern und Solothurn für Mai 2018 geplant ist. Der Leiter des Projektbüros wird an der Mitgliederversammlung vom 26. April 2018 ein Referat halten, welches über die Zielsetzung, den Inhalt und den Stand der Arbeiten informieren wird.

Beschwerde Gesamtüberprüfung des kantonalen Richtplans Solothurn

Am 25. November 2016 hatte der Vorstand vom Bau- und Justizdepartement den Einwendungsbericht zu seiner Stellungnahme vom 20. Oktober 2015 erhalten. Die Antworten im Einwendungsbericht entsprachen nicht den Vorstellungen des Vorstands. Ganz besonders missfiel ihm die Art und Weise wie die Anpassungsvorschläge zum motorisierten Individualverkehr, insbesondere der Verkehrsproblematik der Knoten Archstrasse/Flughafenstrasse, Neckarsulmstrasse/Solothurnstrasse und dem Knoten Archstrasse/Bielstrasse/Friedhofstrasse sowie der Siedlungsentwicklung im Bereich Neckarsulmstrasse beantwortet wurde.

Am 8. Dezember 2016 reichte er eine Beschwerde beim Regierungsrat ein. Das weitere Vorgehen sah so aus, dass falls die REPLA GB zu keiner Einigung mit dem Amt für Raumplanung käme, die Beschwerde an den Kantonsrat weitergezogen würde. Am 25. April 2017 fand am Sitz des Amtes für Raumplanung des Kantons Solothurn die Beschwerdeverhandlung statt.

Es konnte eine Einigung erzielt werden. Der Kanton Solothurn hat zusammen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) eine Ist-Analyse durchgeführt und erste Vorschläge für die Verbesserung der Verkehrssituation entwickelt. In einer ersten Phase sollen die Schwachstellen beseitigt werden. Zudem wird der Kanton das Anliegen in die laufende Anhörung der 1. Auflage zum Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Strasse (SIN) einbringen. Wenn eine Machbarkeitsstudie vorliegt, kann ein Vorhaben mit einem Anpassungsverfahren in den Richtplan aufgenommen werden. Das Ergebnis der Verhandlungen wurde in einer Vereinbarung zusammengefasst.

Zusammenarbeit mit dem Flughafen

Mit den Anrainergemeinden des Flughafens wurde eine Sitzung abgehalten. Die Vertreter des Flughafens teilten mit, dass der Test mit dem Verzicht auf die Flugsicherung erfolgreich war. Trotzdem wird weiterhin nach einer Lösung für den Ersatz von Skyguide gesucht. Die Flugschulen benötigen eine Kontrolle während der Bürozeiten. Weiter wurde informiert, dass die Pistenanpassung auf unbestimmte Zeit sistiert wurde. Das Trackingsystem, als Ersatz zur Voltenkontrolle, hat sich bewährt, die Auswertung der Daten zeigt erste Erfolge.

6. Versorgung / Entsorgung

Konferenz Abbau Deponie Transporte (ADT) / Materialbewirtschaftungskonzept A5

Die Deponie Leuzigen (Standort Dennier) ist Teil des Nationalstrassenprojekts und wird durch das Bundesverfahren gesichert, dadurch wird der Regionale Richtplan ADT übersteuert. Vom anfallenden Material soll in Leuzigen circa 2 Mio. m³ sauberer Aushub abgelagert werden.

7. Energieberatung

In den Kantonen Solothurn und Bern wird über die Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes beraten. Die Massnahmen streben eine gesamtschweizerische Harmonisierung und Vereinfachung der Energievorschriften an. Eine mögliche Inkraftsetzung ist frühestens auf Mitte 2018 oder Anfang 2019 zu erwarten.

Im Jahr 2017 wurde ein Anstieg der Beratungen verzeichnet. Es scheint, als würde das Beratungsangebot bekannter und auch weiterempfohlen werden. Zeitungsartikel, wie die mehrseitige Reportage in der SWG-Post und die Informationsveranstaltung zum Thema «Sonnenenergie vom eigenen Dach – so geht's! », trugen sicher auch einen grossen Teil zum Bekanntheitsgrad bei.

Beratungen

Die Beratungen beinhalten die Themen Heizung, Gebäudehülle, alternative Energie, Verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung (VHKA), Warmwasseraufbereitung, Stromsparen, Fragen zum Energiegesetz und sonstige Anfragen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die 2017 durchgeführten Beratungen auf.

Beratungen / EMN 2017	Kanton Solothurn	Kanton Bern	Total
Private	28	18	46
Gewerbe	2	10	12
Gemeinden	4	0	4
Prüfung Energiemassnahmen-Nachweise (EMN) Kantone			100
Total			162

Ausser bei den Gemeindeberatungen hat die Anzahl Beratungen gegenüber dem Vorjahr zugenommen, insgesamt um 24%. Dies macht sich auch im Umsatz bemerkbar.

Zeitaufwand

Der im Jahr 2017 geleistete, effektive Arbeitsaufwand beträgt 807 Stunden (Die entlohnte 35%-Stelle entspricht 731.7 Std). Davon entfallen 265 Std. auf Beratungen, 242 Std. auf die Prüfung von Energienachweisen, 37 Std. auf die Erstellung von Energienachweisen und 263 Std. auf administrative und allgemeine Tätigkeiten.

Öffentlichkeitsarbeit / Weiterbildung / Fachkonferenzen

Datum	Anlass
10. + 11.03.2017	Standbesetzung Eigenheimmesse Solothurn, im Auftrag der Energiefachstelle des Kantons Solothurn
01.06.2017	Informationsveranstaltung zum Thema «Sonnenenergie vom eigenen Dach – so geht's!», organisiert von der Stadt Grenchen und der SWG
22.09.2017	Standbesetzung Bau- und Energiemesse (Beraterstrasse der Kantone) Bern, im Auftrag der Energiefachstelle des Kantons Bern (AUE).
01.06.2017	Fachkonferenz Energieberatertagung Energiefachstelle des Kantons Bern (AUE).
17.10.2017	Fachkonferenz Energieberatertagung Energiefachstelle des Kantons Bern (AUE).
01.11.17	Kurs „Haustechnik für Einsteiger“ STF- Winterthur
22.11.17	GEAK Weiterbildung zum Kompetenzerhalt

8. Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikation der REPLA GB ist primär auf die Information der Gemeinden und weiterer Beteiligter über aktuelle Geschäfte und Beschlüsse ausgerichtet. Auf der Webseite www.regiongb.ch sind zahlreiche Informationen und Dokumente abrufbar. Wichtige Kommunikationsmöglichkeiten stellen die Mitgliederversammlung sowie Zusammenkünfte und Veranstaltungen dar.

Am 3. Februar 2017 fand eine Medienorientierung des Präsidenten statt und am 5. Juli 2017 wurden die Medien zur alljährlich stattfindenden Information über die Erfolge der Aktion Littering-Bekämpfung eingeladen.

Am 28. September und am 30. November 2017 wurden die Gemeindepräsidenten über aktuelle Geschäfte der REPLA GB informiert.

9. Geschäftsstelle

Die Aufgabe der Geschäftsstelle besteht im Management und in der Koordination der Tätigkeiten und Gremien der REPLA GB. Dies umfasst auch die fachliche Aufbereitung von Geschäften, wobei grössere Projekte an externe Auftragnehmer vergeben werden. In diesen Fällen übernimmt die Geschäftsstelle das Projektmanagement.

Die Geschäftsstelle erledigt die Vereinsgeschäfte wie Berichterstattung, Budgetierung, Rechnungscontrolling. Sie fungiert als Anlauf- und Auskunftsstelle und ist zuständig für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Weiter stellt die Geschäftsstelle die Kontakte mit den Nachbarregionen, kantonalen Stellen und weiteren Beteiligten sicher und arbeitet bei Bedarf in deren Gremien mit. Die Geschäftsstelle wird im Mandat von Jean-Pierre Ruch, Geschäftsführer der Firma contaDue gmbh, Etzelkofen, geführt.

Mit der Rechnungsführung beauftragt ist Corinne Maier, MAICO, Grenchen.

Anhang 1 Zusammensetzung Vorstand

Vorstand

Präsident

Konrad Schleiss, Grenchen, Gemeinderat

Vize-Präsidentin

Kathrin Berger, Büren an der Aare, Gemeinderätin

Mitglieder mit Stimmrecht

Peter Abrecht, Lengnau, Gemeinderat

Daniel Baumann, Leuzigen, Gemeinderat

Andreas Baumgartner, Bettlach, Gemeinderat

Paul Brotschi, Grenchen

Heinz Egger, Arch

Raphael Murri, Büren an der Aare, Gemeinderat

Rolf Sahli, Rüti bei Büren, Gemeinderat

Hans-Rudolf Stauffer, Oberwil bei Büren, Gemeinderat

Jannine Stüdeli, Vertreterin Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn (ARP)

Max Wolf, Lengnau, Vertreter Verein seeland.biel/bienne

Mitglieder ohne Stimmrecht

Drazenka Dragila-Salis, Grenchen, Stadtbaumeisterin

Thomas Leimer, Vertreter Verein repla espaceSOLOTHURN

Philipp Kaysel, Energieberater REPLA GB

Corinne Maier, Kassierin REPLA GB

Fabian Ochsenbein, Grenchen, Stadtplaner

Barbara Ringgenberg, Vertreterin Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR)

Jean-Pierre Ruch, Geschäftsführer REPLA GB

Revisoren

Michael Bieri, Büren an der Aare, Finanzverwalter

Yves Schleiniger, Grenchen, Leiter Controlling

Anhang 2 Vertretung der REPLA GB in Organisationen und Gremien

Verein seeland.biel/bienne

Konrad Schleiss, Grenchen, Präsident REPLA GB

Verein repla espaceSOLOTHURN

Konrad Schleiss, Grenchen, Präsident REPLA GB

Kantonale Raumplanungskommission Solothurn

Konrad Schleiss, Grenchen, Präsident REPLA GB

Kantonale Verkehrskoordinationskonferenz Solothurn

Konrad Schleiss, Grenchen, Präsident REPLA GB

Regionale Verkehrskonferenz RVK (Vorstand)

Konrad Schleiss, Grenchen, Präsident REPLA GB

Regionale Verkehrskonferenz RVK (technische Kommission)

Jean-Pierre Ruch, Geschäftsführer REPLA GB

Konferenz Wirtschaft und Tourismus (Leitungsgremium)

Kathrin Berger, Büren an der Aare, Vorstandsmitglied REPLA GB

Konferenz Raumentwicklung und Landschaft (Leitungsgremium ohne Stimmrecht)

Jean-Pierre Ruch, Geschäftsführer REPLA GB

Konferenz Abbau, Deponie, Transporte (Leitungsgremium)

Peter Abrecht, Lengnau, Vorstandsmitglied REPLA GB

Konferenz Abbau, Deponie, Transporte (Leitungsgremium ohne Stimmrecht)

Jean-Pierre Ruch, Geschäftsführer REPLA GB

Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr Grenchen

Fabian Ochsenbein, Grenchen, Stadtplaner

Arbeitsgruppe Bekämpfung Littering im Raum Aare und Emme

Andreas Baumgartner, Gemeinde Bettlach, Vorstandsmitglied REPLA GB

Jean-Pierre Ruch, Geschäftsführer REPLA GB, administrative Begleitung

Kommission Landschaftsqualität und Vernetzung der repla espaceSOLOTHURN

Jean-Pierre Ruch, Geschäftsführer REPLA GB, administrative Begleitung